

Kirche bewegt Gutes

FairWandeln-Projekt | Göllersbachpfarren wurden für globale Fairness, ökologische Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit ausgezeichnet.

GÖLLERSDORF, WIEN | Globale Fairness, ökologische Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit – dafür engagieren sich die Göllersbachpfarren. Und dieser Einsatz wurde nun ausgezeichnet, im Curhaus am Wiener Stephansplatz von Generalvikar Nikolaus Krassa und dem FairWandeln-Projektteam.

Die Veranstaltung bildete den Abschluss der Pilotphase des Projekts „Pfarrgemeinde FairWandeln“, die unter dem Motto „gemeinsam öko-fair-sozial gerechter werden“ stand. Die Göllersbachpfarren waren eines von acht Pilotteams. „Die Präsentationen der Projekte der Pilotpfarren aus Wien und Niederösterreich zeigte ein beeindruckendes Spektrum an Initiativen und bestätigte, dass eine aktive Kirchengemeinde viel Gutes in Bewegung bringen kann“, so das Resümee von Ramona Hafner, die betont: „Die FairWandeln-Auszeichnung ist Bestätigung unserer Arbeit und motiviert zu weiterem Engagement für eine gerechte Welt im eigenen Umfeld.“

Im Pfarrgarten Göllersdorf werden nun die Stationen des



Die Göllersbachpfarren sind „öko-fair-sozial“. Zu verdanken ist das vor allem dem Engagement von (v.l.) Maria Mitterhauser, Hermi Scharinger, Romana Hafner, Steffi Hinterberger und Gerti Schießwohl. *Foto: privat*

Sonnengesangs von Franz von Assisi fertiggestellt und pünktlich zur langen Nacht der Kirchen (10. Juni) eröffnet. Hafner: „Was bereits unter dem Motto „öko-fair-sozial“ entwickelt wurde, wollen wir weiterführen, auf breitere Beine stellen und noch mehr interessierte Menschen aus den Göllersbachpfarren einbinden.“



GÖLLERSDORF | Dass der Pensionistenverband am Faschingsmontag zum Fest in der Konditorei Bouchal „einfällt“, hat schon Tradition. Vorsitzende Brigitta Pfeifer freute sich über die zahlreichen Teilnehmer, darunter auch Ehrenvorsitzender Peter Grüneis. Marianne Bouchal verwöhnte ihre Gäste mit einem Buffet, damit das gesellige Beisammensein gut gestärkt bis in die Abendstunden andauern konnte. *Foto: privat*

Christen, verfolgt in der Gegenwart

SCHÖNGRABERN | Die Christenverfolgung heute im Nahen Osten, Nigeria und anderswo – darüber wird am Freitag, dem 10. März, ab 19 Uhr im Festsaal in Schöngrabern diskutiert. Veranstaltet wird der Vortrag der Christian Solidarity International Österreich.

Hintergrund: Die Gegenwart müsse als Höhepunkt der Christenverfolgung bezeichnet werden. Faktisch werde die Welt Zeuge, wie eine völlig neue Generation christlicher Märtyrer sichtbar wird. Doch warum werden die Dimensionen dieses „globalen Krieges“ so oft übersehen?

Der Vortrag berichtet über die derzeit heikle Lage der verfolgten Christen in unterschiedlichen Ländern der Welt und über die Möglichkeiten konkreter Hilfeleistung und Einflussnahme.

FRAKTIONIERTE RADIOFREQUENZ – HAUTVERJÜNGUNG OHNE OP

Wer eine natürliche Methode der Faltenbehandlung wünscht und auf invasive Maßnahmen wie Spritzen oder Operationen verzichten möchte, ist mit Radiofrequenzwellen bestens beraten.

Die Radiofrequenzbehandlung ist ein revolutionäres System zur schnellen und wirksamen Bekämpfung der Hautalterung.

Es bewirkt eine Erwärmung der mittleren und tieferen Hautschichten. Bestehendes Kollagen (Bindegewebe) wird durch die Behandlung denaturiert und zieht sich zusammen. Die Haut wirkt unmittelbar nach der Behandlung straffer und Falten werden gemildert.

Das denaturierte Kollagen wird schrittweise vom Körper abgebaut und durch neues Kollagen ersetzt. Dabei entstehen nicht nur neue elastische Fasern, sondern die Menge an Kollagenfasern nimmt um ein Vielfaches zu.

Das Resultat ist eine natürliche Aufpolsterung der Haut von innen heraus. Ein Prozess der lange anhalten kann. Das Resultat: feine Falten und Linien sind verschwunden, tiefere Falten werden sichtbar gemindert, die Haut ist straffer und praller und das Gesicht wirkt um Jahre jünger.

In der Regel sind 2-3 Behandlungen im Abstand von 4 Wochen notwendig, wobei man keine Betäubung braucht.

Man spürt nur eine Erwärmung der Haut, ähnlich wie einer Bestrahlung mit Rotlicht.

DDR. med.univ. Peter Prandl
Facharzt für
Kiefer- und Gesichtschirurgie
3701 Großweikersdorf; Mühlweg 3
Tel.: 02955/71 440



© Marc Ebner/ARND BRONKHORST